

Reisebericht des ITV Grenzenlos e.V.

Reiseziel: **Russland/Gusev(Region Kaliningrad)**

Reisedauer: 22. bis 26. November 2014

Teilnehmer: Dr. Helga Körnig, Katerina Funke, Eckhard Reis

Der ITV Grenzenlos und die Stadt Gusev wollen gemeinsam den Tierschutz verbessern und das private Tierheim in Gusev unterstützen

Kooperation im Tierschutz über Grenzen hinweg ist das Ziel des ITV Grenzenlos. Deshalb sind die ITV-Mitglieder *Dr. Helga Körnig, Katerina (Katja) Funke und Eckhard Reis* vom 22.11. – 26.11. 2014 auf eigene Kosten in die russische Region Kaliningrad gereist. In der Stadt Gusev (Gumbinnen) wollten sie



Der Elch ist ein Wahrzeichen der Stadt Gumbinnen

ausloten, welche praktischen Möglichkeiten für eine engere Zusammenarbeit und ein gemeinsames Tierschutz-Projekt mit der Stadt bestehen. Ein Besuch im privaten Tierheim von *Oksana Sosulja* sollte Einblick in die vorhandenen Möglichkeiten zur Verbesserung des Tierschutzes im Ort gewähren. Auch hierbei möchte der ITV Grenzenlos helfen.

Wie kam es zu dem Kontakt?

Den Kontakt zwischen der Stadt Gusev und dem ITV Grenzenlos hat Katja Funke hergestellt. Sie stammt aus der Region Kaliningrad, ist aber inzwischen in Alfeld a.d. Leine verheiratet. Katja hat ein großes Herz für die Tiere in ihrer Heimat. Vor allem der Schutz und die bessere Behandlung von Straßenhunden sind ihr ein wichtiges Anliegen. Über das Tierheim für die Region Hannover in Langenhagen/Krähenwinkel war sie auf den ITV Grenzenlos gestoßen. Hier fand sie offene Ohren für ihre Bitte und eine Empfehlung an den ITV Grenzenlos.

Der Briefwechsel des ITV Grenzenlos mit dem Gouverneur für das Kaliningrad-Gebiet, Herrn *Zukanow*, und mit dem Bürgermeister der Stadt Gusev, Herrn *Evgenjewitsch*, zeigten Bereitschaft und Ansatzpunkte zur Zusammenarbeit auf. Persönlich kennenlernen konnten sich Mitglieder der Verwaltung von Gusev und des ITV Grenzenlos bereits im September 2014, als eine russische Reisegruppe auf dem Weg nach Bielefeld einen Zwischenstopp in Hannover einlegte. Ein gemeinsamer Besuch im **Tierheim Hannover** vermittelte den russischen Gästen einen ersten Eindruck vom Tierschutz in Deutschland.



Anreise durch Polen

Am Samstag, den 22.11. sind wir gestartet. Der erste Tag führte uns durch ein



wirtschaftlich aufblühendes Polen bis Malbork – Marienburg. Hier ließen wir es uns natürlich nicht nehmen, die imposante Marienburg anzuschauen. Die mittelalterliche Burg ist als Ordensburg erbaut worden. Die weiträumige Burganlage ist der größte Backsteinbau Europas.

Oksanas Tierheim

Die ITV Gruppe traf am Sonntag d. 23.11. in Gusev ein. Gusev hat ca. 35 000 Einwohner und liegt im Ländereck Russland-Litauen-Polen. Von Schwarmstedt bis Gusev sind es etwa 1 200 km, die Straßenverbindungen sind gut.

Das **Tierheim** von Oksana Sosulja liegt am Stadtrand in einem Datschengebiet. Es handelt sich um ein schwer zugängliches ca. 1 500qm großes Grundstück mit einem halb verfallenden kleinen Gebäude und wird durch einen hohen aber unansehnlichen Zaun begrenzt. In dem Gebäude und in einigen Hütten leben ca. 60 Hunde. Es gibt weder Strom noch Wasser und auch keine Abwasserentsorgung. Zwei Zwinger für Gruppenhaltung sind von der Familie Funke gestiftet worden. Alle Rüden im Tierheim sind kastriert. Neue Hunde werden geimpft und entwurmt. Oksana betreibt das Tierheim allein. Ihre Mutter und ihre Schwester helfen ihr dabei. Es gibt einen Verein, aber keine freiwilligen Helfer. Als Soforthilfe hat der ITV Grenzenlos 1 000,- Euro gespendet. Mit dem Geld soll ein Brunnen gebohrt und ein Generator zur Stromerzeugung angeschafft werden.



Zu unserer Überraschung hatten sich auch als Vertreter der Stadt *Benedikta Luschik* und *Denis Löwotschkin* von der Verwaltung beim Tierheim eingefunden. Beide kannten wir bereits von ihrem Besuch in Hannover. Sie erkannten genauso schnell wie wir, dass auf jeden Fall ein neuer Zugang und eine befestigte

Parkplatzfläche erforderlich sind, damit das Tierheim von der Straße besser erreichbar ist. Immerhin zeigte die Anwesenheit der Verwaltung schon bei unserer Ankunft und an einem Sonntag Nachmittag, dass auch die Stadt Gusev Interesse an einer Kooperation mit dem ITV Grenzenlos hat.

Im Tierheim ist ausreichend Platz für die Hunde. Zwei große Zwinger schaffen Möglichkeiten, die Hunde zeitweise zu trennen. Die Hütten sind provisorisch und schützen nicht gegen Nässe und Kälte.





Nächste Station war ein öffentliches Gebäude in einem gewerblichen Teil der Stadt. In diesem Gebäude hat die Verwaltung Oksana einen Raum zur medizinischen Behandlung der Tiere aus dem Tierheim vermietet. Der Raum ist karg ausgestattet und wegen seiner Lage im 1. Obergeschoss nur sehr bedingt für diesen Zweck geeignet. Hier stieß die Tierärztin *Irina Budnik* zu uns. Sie arbeitet derzeit mit Oksana zusammen. Für den ITV Grenzenlos war sofort klar, dass dieser Raum für eine größere Kastrationsaktion in der Stadt nicht in Frage kommt.

Zum Abschluss des ersten Tages in Gusev waren wir bei Oksana und ihren Eltern zum Tee eingeladen. Hier erläuterte Oksana ihre Strategie und Maßnahmen zur Vermittlung ihrer Hunde. Und da waren wir ziemlich – positiv – überrascht: Oksana betreibt eine eigene Website mit Fotos und Beschreibungen ihrer Hunde und allgemeinen Informationen zum Tierschutz. Zusätzlich dazu erscheinen jede Woche Bilder und Beschreibungen einzelner Hunde aus dem Tierheim in einer Gusever Anzeigenzeitung. So spricht Oksana eine Vielzahl von Menschen an, und ihre Vermittlungen laufen recht gut. Sie vermittelt manchmal 5 Hunde pro Woche. Die Vermittlungen sind allerdings kostenlos.

Katinka

Eine Nachbarin von Katjas Mutter hatte eine Hündin mit 5 Welpen verlassen auf einem Grundstück nahm die Mutter und Tierheim. Die kleinste – ist inzwischen in in Celle ein neues und wird heiß und den anderen Welpen hörten, leider die Kälte



gefunden. Oksana die Kleinen mit in ihr von ihnen - Katinka Deutschland. Sie hat Zuhause gefunden innig geliebt. Von haben zwei, wie wir nicht überlebt.

Unterwegs mußte Oksana noch einen bereits vermittelten Hund impfen - sie nimmt diese Aufgaben sehr gewissenhaft wahr.



Gespräch mit der Verwaltung

Am zweiten Tag in Gusev fand das Gespräch mit der Verwaltung statt. Gut vier Stunden haben wir intensiv und konstruktiv mit *Benedikta Luschik*, zuständig für internationale Beziehungen, und *Denis Löwotschkin*, stellvertretender Bürgermeister und zuständig für Infrastruktur und Wohnungsbau, über eine mögliche Kooperation gesprochen. Teilgenommen haben ebenfalls Irina Budnik, die Tierärztin und Oksana.

Das Gespräch erbrachte folgendes Ergebnis:

- Es besteht ein Vertrag zwischen der Verwaltung und Oksana. Auf dieser Grundlage hat die Stadt 2014 das Tierheim erstmals mit 68 000 Rubel unterstützt. 2015 will die Stadt 300 000 Rubel zahlen. Das Geld muss noch durch den Stadtrat freigegeben werden.
- Im Jahr 2007 wurden letztmalig im Bezirk Gusev die Hunde gezählt. Es gab 978 Hunde bei Besitzern. Eine neue Zählung soll Oksana durchführen.
- Die Stadt Gusev will das Thema Tierschutz ernsthaft aufgreifen. Der Besuch im Tierheim Hannover, vor allem die dort tätigen vielen freiwilligen Helfer, haben die russischen Gäste beeindruckt.
- In der Stadt und im Bezirk Gusev dürfen seit Mai 2014 keine Hunde mehr getötet werden – weder Streuner noch im Tierheim. Damit unterscheidet sich Gusev positiv von den anderen Bezirken im Kaliningrad-Gebiet.
- Die Stadt sagt zu, kurzfristig den Weg von der Straße zum Tierheim zu verbessern. Sie will ebenfalls einen Kontakt zur Wasserbehörde wegen der Wasserversorgung des Tierheimgrundstücks herstellen.
Oksana dankt der Verwaltung dafür und auch, weil sie sich erstmals um die Tierschutzprobleme und das Tierheim kümmert.
- Die Stadt sagt zu, mit ihren Möglichkeiten bei einem Kastrationsprojekt des ITV Grenzenlos für Hunde mit Besitzern mitzuwirken. Das betrifft vor allem die Werbung für das Projekt und die Bereitstellung eines geeigneten OP-Raums.

- Es soll eine allgemeine Rahmenvereinbarung über eine Kooperation zwischen der Stadt Gusev und dem ITV Grenzenlos abgeschlossen werden. Einzelheiten sollen mit Oksana geregelt werden.
- Als Zeitraum für eine Kampagne zur Kastration von Hunden, die einen Eigentümer haben, wird der April 2015 ins Auge gefasst.
- Der ITV Grenzenlos stellt für die Kastrationen 6 000,- Euro in Aussicht.
- Wer die Kastrationen durchführt, ist noch zu klären. Die Tierärztin wäre ggf. dazu bereit. Auch die Kosten pro OP sind noch zu klären.
- Oksana hat sehr viele Kontakte zu Hundebesitzern/-besitzerinnen in der Stadt. Sie will frühzeitig auf die Aktion aufmerksam machen und die Leute zur Teilnahme bewegen.
- Als Zukunftsprojekt denkt die Stadt Gusev an einen Eco- Erlebnispark. Eventuell könnte hier auch ein Tierheim neu angesiedelt werden.

Zum Abschluss des Gespräches hat die Stadt Gusev den Wunsch geäußert, weitere Kontakte zu Deutschland aufbauen zu wollen. Neben dem Tierschutz strebt sie einen Austausch über Bildung sowie bessere Berufsperspektiven für Jugendliche an. Dazu würde sie gern eine Städtepartnerschaft mit einer etwa gleich großen deutschen Stadt eingehen. Der ITV Grenzenlos hat zugesagt, sie dabei zu unterstützen und in Deutschland entsprechende Verbindungen zu suchen. Die Stadt ist auch daran interessiert, bei einem weiteren Besuch in Deutschland ein kleineres Tierheim zu besichtigen. Darüber hinaus hat die Stadt Gusev den ITV Grenzenlos eingeladen, beim Besuch im April einen Vortrag über seine Tierschutzarbeit zu halten.

Im Anschluss an das Gespräch mit der Verwaltung waren wir bei Katjas Mutter *Valentina* zum Essen eingeladen. Mit ihren köstlichen regionalen Spezialitäten hat sie uns nach dem anstrengenden Gespräch schnell wieder zu frischen Kräften verholfen.

Stadtbesichtigung und Kolleg

Am dritten und letzten Tag in Gusev haben wir eine kleine Stadtbesichtigung unternommen.



Die **Salzburger Kirche** ist heute die einzige evangelische Kirche in Gusev. Sie wurde einst von Salzburger Glaubensflüchtlingen (Exulanten) aufgebaut und genutzt.



Besonders interessant und auch wichtig für unser Projekt war der Besuch im **Kolleg**. Dort werden Fachkräfte für die Landwirtschaft und im Bereich



veterinärmedizinischer Assistenzberufe ausgebildet. Das Verhältnis zwischen Studentinnen und Studenten ist etwa 80:20. Auch hier war das Interesse an Deutschland und Kontakten zu deutschen Institutionen überaus groß. Die Deutschlehrerin des Kollegs, Frau *Michaelowa*, stellte uns einige ihrer Schülerinnen vor.

Sehr wichtig für das Kastrationsprojekt könnte der OP-Raum des Kollegs werden. Dieser Raum würde die Anforderungen an eine Kastrationsaktion erfüllen. Und gleichzeitig könnten die Studierenden dabei sein und Erfahrungen sammeln. Ob wir den Raum im April 2015 bekommen, hängt allerdings von der Zustimmung des Kolleg-Direktors ab. Wir stehen darüber im E-Mail Kontakt mit Frau Michaelowa, hoffen aber auch, dass uns die Stadtverwaltung von Gusev in dieser Richtung unterstützt.

Fazit

Wir haben in Gusev sehr interessierte und aufgeschlossene Partner für ein Kooperationsprojekt gefunden. Entscheidende Details wie die Raumfrage oder die Frage, wer ggf. die Kastrationen durchführt, sind noch zu klären, bevor die konkrete Projektplanung beginnen kann. Aber: Katja, Oksana, die Stadt Gumbinnen und weitere Mitglieder des ITV Grenzenlos werden ein gemeinsames Kastrations- und Tierschutzprojekt in Gumbinnen durchführen.